

Mineralien- und Mathematikmuseum, Oberwolfach

- Anzeige -

Die Öffentlichkeit hat am kommenden Sonntag freien Eintritt beim »Tag der offenen Tür« im Museum / Eröffnung mit Kultusminister Helmut Rau ist am Samstag

Wissen begegnet Schönheit im MiMa

Das Oberwolfacher Museum für Mineralien und Mathematik (MiMa) wird am Samstag eröffnet und präsentiert sich am Sonntag beim »Tag der offenen Tür« erstmals einer breiten Öffentlichkeit. Ein einzigartiges Museum ist im Hofbauernhof entstanden.

VON HANS GEIGER

Oberwolfach. Nach rund zweijähriger Planungs- und Umbauphase öffnet das Oberwolfacher Mineralien- und Mathematikmuseum (MiMa) am Wochenende seine Pforten. In der Kooperation zwischen Gemeinde Oberwolfach, des Vereins der Freunde von Mineralien und Bergbau und des Mathematischen Forschungsinstituts Oberwolfach (MFO) ist ein echtes Juwel aus Gebäude und Museum geworden, um es mit einer mineralischen Präzision auszudrücken. Mit dem Begriff Singularität wäre zwar auch der Bogen zur höheren Mathematik geschlagen, doch dürfte sich die Definition dieses Begriffes einer treffenden Beschreibung entziehen. Bezeichnen wir das Museum angesichts seiner Alleinstellungsmerkmale doch lieber als einzigartig.

Kein Geringerer als der Direktor des Mathematischen Forschungsinstituts, Professor Gert-Martin Greuel hat das



Alte Heimat für die Mineralien und neue Außenstelle des Mathematischen Forschungsinstituts ist der sanierte Hofbauernhof in der Oberwolfacher Ortsmitte. Dort, wo sich Punkte auf einer Kugel auf eine Fläche abbilden lassen (kleines Foto) treffen die beiden Welten aufeinander.

Fotos: Hans Geiger

neue Museum folgendermaßen beschrieben: »Das MiMa ist ein interaktives Museum, das alle zum Experimentieren auffordert. So können die Besucherinnen und Besucher nicht nur die schönsten Mineralien der Region bewundern, sondern selbst virtuell Kristalle und hochsymmetrische Körper

entwerfen, durch ein atomares Kristallgitter fliegen und nicht zuletzt mit Imaginary fantastische mathematische Kreationen erzeugen.«

Am Samstagvormittag wird das Museum im Beisein von Kultusminister Helmut Rau offiziell eröffnet. Den Festvortrag hält Professor Al-

brecht Beutelspacher vom Mathematikum Gießen. Am Sonntag dürfen sich dann die Oberwolfacher Bevölkerung und alle Interessierten ein Bild vom Hofbauernhof und dem, was er enthält, machen. Von 10 bis 17 Uhr ist »Tag der offenen Tür« bei freiem Eintritt. Der soll vor allem dazu dienen,

Akzeptanz und Bindung der Bevölkerung zu ihrem neuen Schmuckstück zu verstärken.

»Diese einzigartige Einrichtung«, sagt der Oberwolfacher Bürgermeister Jürgen Nowak, »ist vor allem das Ergebnis einer engagierten gemeinsamen Arbeit von Verein, dem Mathematischen Forschungsinstitut,

dem Planungsbüro und guten Handwerkern.«

Die Gesamtmaßnahme »Sanierung Hofbauernhof und Museumserweiterung« liegt mit 886000 Euro knapp über dem einstigen Kostenanschlag. Auf 60 Prozent des Betrages summieren sich die Fördermittel des Landes Baden-Württemberg aus dem Ausgleichsstock für finanzschwache Gemeinden, dem Tourismus-Infrastrukturprogramm sowie Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft. Schließlich kamen auch noch lokale Firmen und Organisationen wie beispielsweise Duravit oder die Wirtschaftsregion Ortenau mit ins Boot.

Günstig ist man auch bei den Ausstattungskosten davon gekommen. Für den Bereich des mathematischen Museums Teils genügt eine Pauschale in Höhe von 20000 Euro. Allein die Installation der ehemaligen Wanderausstellung »Imaginary«, ist ein Vielfaches wert. Jetzt hofft man natürlich auf gesteigerte Resonanz seitens der Besucher. Das MiMa zählt mit Sicherheit zu den Höhepunkten, die sich weder Einheimischer noch der Tourist entgehen lassen sollte. Ästhetische, wissenschaftliche und interaktive Präsentation zielen bewusst auf ein breites Publikum, besonders aber auf Schulen der Umgebung ab, für die ein umfangreiches Angebot an Sonderführungen und didaktischem Begleitmaterial zur Verfügung steht.